



Marburgfieber: Verdachtsabklärung und Erstmaßnahmen

Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

BASIS-/HÄNDE-HYGIENE BEACHTEN



Klinische Symptomatik

Person stellt sich vor mit einem oder mehreren neu aufgetretenen Symptomen:

- ▶ Fieber, Schüttelfrost, starkes Krankheitsgefühl, Cephalgie, Myalgie, Halsschmerzen
- ▶ abdominelle Schmerzen, Erbrechen, Diarrhoe, Schluckauf
- ▶ Thoraxschmerzen, Dyspnoe
- ▶ Konjunktivale Injektion, makulopapulöses stammbetontes Exanthem
- ▶ **bei fortgeschrittener Erkrankung:** u. a. Dehydrierung, Hämorrhagien, Ikterus, Multiorganversagen, neurologische Symptomatik, Schock



Inkubationszeit: 2–21 Tage (Symptome meist nach 5–10 Tagen), bisher keine asymptomatischen Infektionen beschrieben



Anamnese

Symptome innerhalb von **21 Tagen** nach möglicher Exposition durch:

- Mensch-zu-Mensch-Übertragung während aktuellen Ausbruchs:**
- ▶ **Direkter Kontakt zu an Marburgfieber Erkrankten oder Verstorbenen** bzw. zu deren Körperflüssigkeiten, ohne angemessene PSA
 - ODER
 - ▶ **Direkter Kontakt zu Personen mit Marburgfieber-ähnlichen Symptomen** oder **Verstorbenen** bzw. Kontakt zu deren Körperflüssigkeiten, ohne angemessene PSA
 - ODER
 - ▶ **Weitere relevante Kontakte** z. B. Aufsuchen/Arbeit in Gesundheitseinrichtungen, Labor



- Zoonotische Übertragung (während aktuellen Ausbruchs untergeordnete Rolle):**
- ▶ **Direkter Kontakt zu Fledertieren** oder deren Ausscheidungen (z. B. in Höhlen, Goldminen)
 - ODER
 - ▶ **Direkter Kontakt zu erkrankten Affen**
 - ODER
 - ▶ **Direkter Kontakt zu rohem Fleisch** von Wildtieren (Bushmeat)



[who.int/emergencies/disease-outbreak-news](https://www.who.int/emergencies/disease-outbreak-news)

[rki.de/vhf-ausbruchsgebiete](https://www.rki.de/vhf-ausbruchsgebiete)

Beratung durch den STAKOB zur Einschätzung eines möglichen Verdachtsfalls: [rki.de/stakob](https://www.rki.de/stakob)

! Symptomatik + mindestens eine Exposition zutreffend

Keine Exposition zutreffend



Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Gesundheitsamt

[rki.de/mein-gesundheitsamt](https://www.rki.de/mein-gesundheitsamt)

Beratung des Gesundheitsamtes durch [rki.de/stakob-kompetenzzentrum](https://www.rki.de/stakob-kompetenzzentrum)

Gesundheitsamt bestätigt den Verdacht

Gesundheitsamt entkräftet den Verdacht



Marburgfieber: Verdachtsabklärung und Erstmaßnahmen

Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

Begründeter Verdacht

Hygiene- und Schutzmaßnahmen beachten, schriftliche Meldung nach § 6 IfSG

Verdacht nicht bestätigt

Behandlung und Schutzmaßnahmen gemäß klinischer Symptomatik, ggf. in Absprache mit Gesundheitsamt



Hygiene- und Schutzmaßnahmen

- ▶ **Isolierung** von Patientin/Patient vor Ort in separatem Raum
- ▶ **Sicherheitsabstand** von 1,5 m
- ▶ **Hygienische Händedesinfektion**, (Wirkungsbereich AB/mind. begrenzt viruzid), ggf. Antiseptik von kontaminierter Haut, Augen, Schleimhaut



Persönliche Schutzausrüstung (Fußschutz, Einmal-Schutzkittel, FFP3-Maske, Schutzbrille oder Gesichtsschutz, doppelte Handschuhe) bei:

- ▶ **Direktem Patientenkontakt**
- ▶ **Reinigung und Desinfektion** (Wirkungsbereich AB/ mind. begrenzt viruzid) von Flächen, Medizinprodukten
- ▶ **Umgang mit potentiell kontaminiertem Material** von z. B. Urin, Stuhl, Wäsche, Abfall: thermische Desinfektion, Entsorgung



baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/TRBA/Beschluss-610.html

rki.de/desinfektionsmittelliste



Verlegung auf Sonderisolierstation

- ▶ Entscheidung über Verlegung durch Gesundheitsamt nach Beratung durch rki.de/stakob-kompetenzzentrum
- ▶ ggf. Probennahme zur Diagnostik vor Ort, wenn die Verlegung nicht sofort möglich ist



Labordiagnostik

- ▶ Zur Diagnostik geeignet: Blut, Liquor bei neurol. Symptomen, ggf. Urin, Abstrich nasopharyngeal
- ▶ Test-Wiederholung bei negativem Test und Probennahme < 48 h nach Symptombeginn
- ▶ Weitere Informationen zu Diagnostik und Probenversand: rki.de/marburgfieber

! Virus nachgewiesen

Verdacht bestätigt

Meldung an das zuständige Gesundheitsamt und weitere Behandlung nur auf Sonderisolierstation

Virus nicht nachgewiesen

Verdacht nicht bestätigt

Weitere Behandlung und Schutzmaßnahmen gemäß klinischer Symptomatik ggf. in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt

Weitere Informationen:
rki.de/marburgfieber

